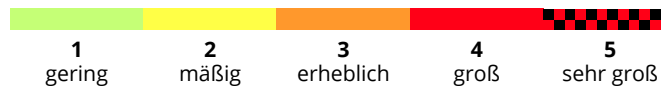
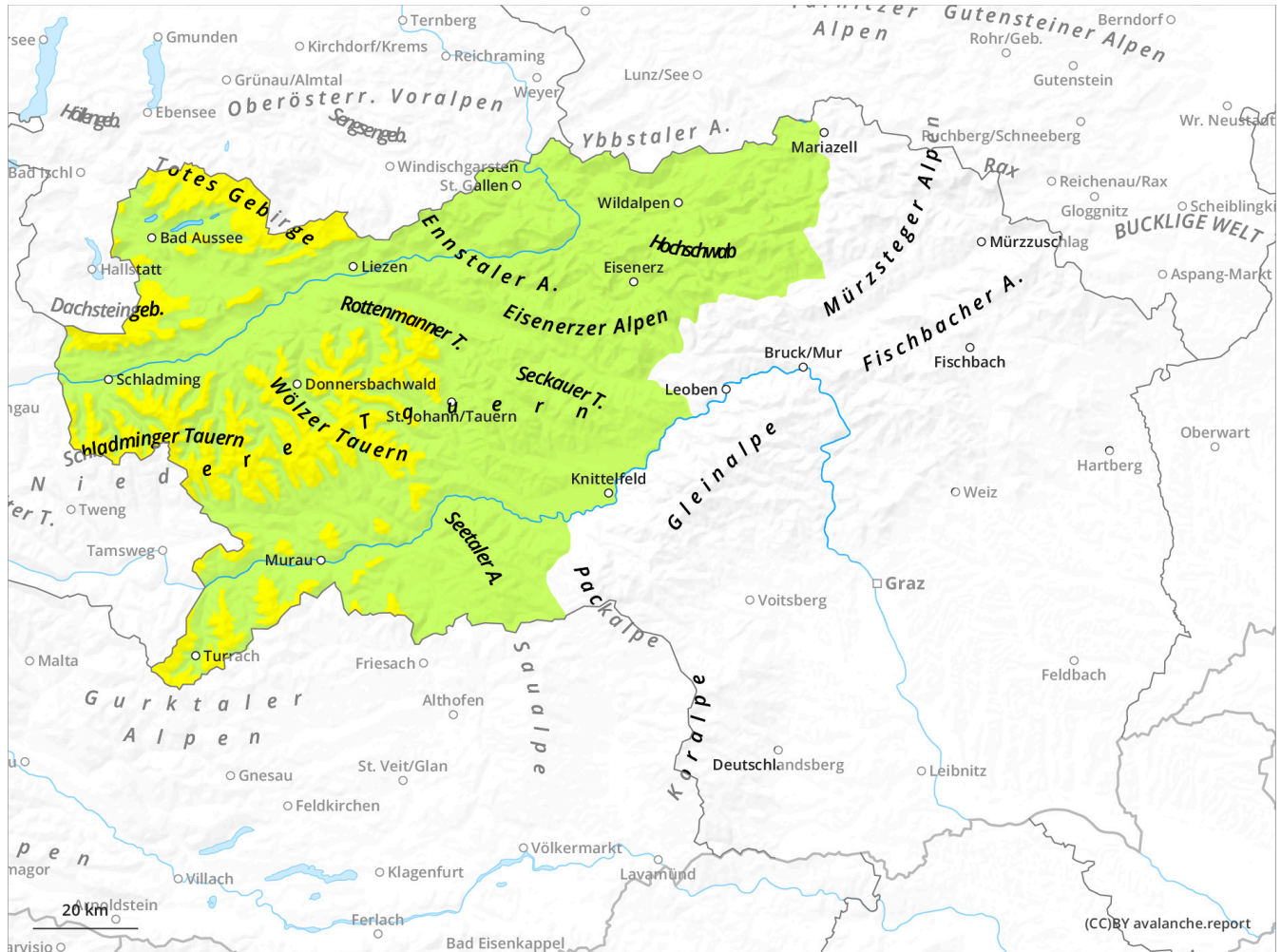
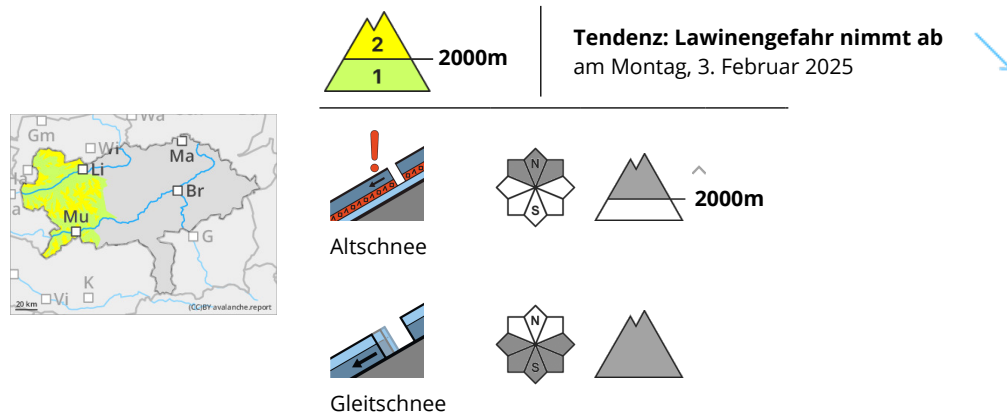


Ausgezeichnetes Bergwetter - in hohen Lagen stellenweise noch schwacher Altschnee



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Stellenweise ist der Altschnee in höheren Lagen noch störanfällig

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 2000 m mäßig, darunter gering. Das Hauptproblem ist weiterhin der schwache Altschnee, der stellenweise von älteren Tribschneepaketen überdeckt ist. Die Gefahrenstellen befinden sich vornehmlich in den Einfahrts- und Randbereichen von sehr steilen Rinnen und Mulden der Expositionen Nordwest bis Nordost, hier können kleine bis mittelgroße Schneebrettlawinen ausgelöst werden.

Gleitschneelawinen können sich aus steilen Hängen mit glattem Untergrund spontan lösen. Bereiche unter Rissen und Schneemäulern meiden.

Schneedecke

In der Nacht kann sich die Schneeoberfläche verfestigen, stellenweise entsteht sonnseitig ein dünner Harschdeckel, der im Tagesverlauf aufweicht. In schattigen Bereichen ist die gesetzte Schneeeauflage oft noch locker bzw. weich. In den höher gelegenen Nordwest- bis Ostsektoren existieren ältere, meist ausreichend gesetzte Tribschneebereiche, die auf einer durch aufbauende Umwandlung geschwächten Altschneedecke liegen, diese Kombination kann störanfällig sein. In steilen, speziell sonnseitigen Hängen mit glattem Boden bzw. Grasmatten kann die durchfeuchtete Schneedecke abgleiten. Exponierte Bereiche sind oft eisig und hart.

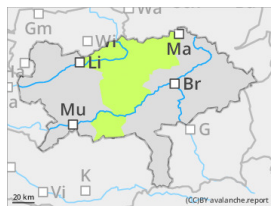
Wetter

Am Rande eines Hochdruckgebietes sickern polare, zunehmend trockene Luftmassen in die Steiermark ein. Nach einer teils schon aufgelockerten Nacht auf Sonntag herrscht tagsüber weitgehend ausgezeichnetes Bergwetter mit überwiegendem Sonnenschein, durchziehende Wolkenfelder bleiben harmlos. Unter 1000 m kann sich der Nebel mitunter hartnäckig gestalten. Bei nur schwachem Wind aus nordwestlichen Richtungen werden in 2000 m Temperaturwerte um -2 Grad, in 1500 m um +2 Grad erreicht.

Tendenz

Die neue Woche startet mit Hochdruckeinfluss, die Lawinengefahr geht weiter zurück.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 3. Februar 2025

Geringe Lawinengefahr, generell wenig Schnee

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist generell gering. Nur sehr vereinzelt können in hochgelegenen, extrem steilen sowie schattigen Rinnen und Mulden bei großer Zusatzbelastung kleine Lawinen im Altschnee ausgelöst werden. Oft gestaltet sich die Schneeoberfläche hart. Auf Skitour herrscht eher Verletzungs- und Absturz- als Verschüttungsgefahr.

Schneedecke

Es liegt generell unterdurchschnittlich viel Schnee. Südseitige Hänge und exponierte Stellen sind großteils aper. Die dünne Schneedecke ist meist zumindest oberflächlich verfestigt. Ansonsten ist sie bis in höhere Lagen feucht. Kleinräumig liegt in nord- bis ostexponierten Hochlagen älterer, dünner Triebsschnee auf einer durch aufbauende Umwandlung geschwächten Altschneedecke.

Wetter

Am Rande eines Hochdruckgebietes sickern polare, zunehmend trockene Luftmassen in die Steiermark ein. Nach einer teils schon aufgelockerten Nacht auf Sonntag herrscht tagsüber weitgehend ausgezeichnetes Bergwetter mit überwiegendem Sonnenschein, durchziehende Wolkenfelder bleiben harmlos. Unter 1000 m kann sich der Nebel mitunter hartnäckig gestalten. Bei nur schwachem Wind aus nordwestlichen Richtungen werden in 2000 m Temperaturwerte um -2 Grad, in 1500 m um +2 Grad erreicht.

Tendenz

Am Sonntag kündigt sich freundliches Bergwetter mit viel Sonnenschein an. Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.